

- 1 Spielbergs „Terminal“ live
- 2 Bundesweite Studi-Konferenz in Bonn
- 3 Geschlechterräume
- 4 Workshops & Veranstaltungen
- 5 Casebo Workshops
- 6 Stellenausschreibung
- 7 Leserbrief
- 8 Termine & Impressum

Spielbergs „Terminal“ live

Bonner Studentin Gabriela Codreanu sitzt seit März 2003 auf dem Flughafen Bukarest fest

Vielleicht erinnern sich einige: Vor nun über einhalb Jahren wurde die Bonner Jurastudentin Gabriela Codreanu mitsamt ihres Bruders und ihren Eltern in einer Nacht- und Nebel-Aktion nach Rumänien abgeschoben. Die Familie war 1990 nach Deutschland gekommen und legte daraufhin ihre rumänische Staatsbürgerschaft ab. Die Ausbürgerung wurde von der Regierung in Bukarest 1993 genehmigt. Gabriela war zum Zeitpunkt der Flucht acht Jahre alt, ihr Bruder Andrei sechs Monate. Bis zu ihrer Abschiebung lebte die Familie in Koblenz und Bonn, wo Gabriela ihr Jurastudium aufnahm.

Am 10. März 2003 geschah das, was unfassbar klingt. Polizisten kamen früh morgens zur Wohnung der Codreanus und sagten, sie würden sie zum Verwaltungsgericht bringen, an dem die Familie einen Termin hatte. Doch das fensterlose Polizeiauto fuhr nicht zum Verwaltungsgericht, sondern zum Polizeipräsidium und anschließend zum Flughafen Frankfurt. Dort wurde die Familie, begleitet von Beamten des Bundesgrenzschutzes, nach Bukarest geflogen und nach Gabrielas Bericht mit Zustimmung der rumänischen Behörden aus dem Flugzeug gezerrt und später durch den Zoll geschubst. Somit befanden sie sich auf rumänischem Territorium. Fälschlicherweise wurde auf den Akten auch noch vermerkt, die Familie besitze die rumänische Staatsbürgerschaft.

Der Bonner AStA startete daraufhin zusammen mit vielen anderen Organisationen eine Solidaritäts- und Protestkampagne mit dem Ziel der sofortigen Rückkehr der Familie. Unglaublich, aber wahr: Gabriela sitzt immer noch am Bukarester Flughafen fest. Doch anders als in Steven Spielbergs Film „Terminal“, erlebt die Familie auf dem Flughafen keine wunderbare Märchenwelt, in der sich durch das Einsammeln von Pfandflaschen ein kleines Vermögen verdienen lässt, sich der Flughafenchef persönlich für einen interessiert und Tom Hanks alias Navorski auch noch anfängt, nachts den Flughafen umzubauen. Nein, Codreanus Leben auf dem Flughafen trägt nicht komödienartige,

sondern vielmehr dramatische Züge. Denn die Bedingungen auf dem Flughafen sind für die Familie nur mit dem Wort „unmenschlich“ zu beschreiben. Neben der permanenten Öffentlichkeit, Essensnot und der Ungewissheit über ihr weiteres Schicksal ist die Familie behördlichen Schikanen ausgesetzt. Gabrielas Bruder Andrei beschreibt seine Situation in einem Appell an den deutschen Bundeskanzler so: „Ich möchte nicht mehr hilflos zusehen müssen, wie Polizisten meinen Vater schlagen, während dieser mir Zeichen macht, dass ich mich raushalten soll, damit die Polizei nur meine Eltern mit aufs Revier nimmt und nicht auch noch mich. Auch möchte ich nicht mehr erleben, dass meine Mutter mit blauen Flecken von einer Festnahme wiederkehrt, oder dass man uns nächtelang Stunde für Stunde weckt, und versucht, uns aus dem Flughafen hinauszuerfen.“

Gabriela, die durch ihr Jurastudium hier in Bonn schon Erfahrung in juristischen Angelegenheiten hat, klagt nun zusammen mit ihrer Familie vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg gegen ihre Abschiebung. Der Beschluss des Bundesverwaltungsgerichts, nach dem Personen, die ihre Staatsbürgerschaft ablegen und in keinem anderen Land eingebürgert werden, für ihre Staatenlosigkeit selbst verantwortlich gemacht werden, gilt für sie nicht, so Gabrielas Argumentation. Schließlich wurden sie schon vor diesem Urteilsspruch staatenlos. Ihren Kampf für ihr Recht auf eine Rückkehr nach Deutschland konnte und kann die Familie nur führen, wenn sie von außen, also auch von uns, unterstützt wird. Der AStA sammelte deshalb Geld und Sachmittel, die wir Codreanus in der Vergangenheit immer wieder zukommen ließen. Im Gegensatz zu vielen ähnlichen Fällen scheiterte die Familie nicht aus finanziellen oder zeitlichen Gründen an der Hürde, vor einer Klage beim EGMR in Straßburg alle Instanzen in ihrem Land zu durchlaufen.

Der Prozess in Straßburg ist für die Familie die letzte Chance, zu ihrem Recht auf Rück-

kehr zu kommen. Deshalb wollen wir unsere Kampagne wieder intensivieren und Gabriela unterstützen. Mehr Infos erhaltet ihr bei uns im AStA, außerdem gibt es jetzt eine Homepage über den Fall: www.people.freenet.de/codreanu/ und ein neu eingerichtetes Spendenkonto einer Koblenzer Journalistin, die in einer lokalen Koblenzer Zeitung über die Codreanus berichtete:

Doris Schneider
Kontonummer: 131 478 711
Bankleitzahl: 570 501 20
Sparkasse Koblenz
Stichwort: Fam. Codreanu

Tobias Kettner (Vorsitz)

Der Countdown läuft ...

Anträge für Rückerstattung des Studitickets einreichen

Am Mittwoch, den 10. November, ist es wieder soweit: Wer sein Geld für's Studiticket zurück haben möchte, muss bis dahin seinen Antrag abgegeben haben. Anspruch auf Rückerstattung hat, wer entweder im Ausland studiert, schwerbehindert ist und so Bus und Bahn nicht nutzen kann, bereits Wertmarken für den VRS oder ein Jobticket hat oder aus sozialen und finanziellen Gründen das Geld zurückerstattet bekommt.

Antragsformulare gibt es im AStA-Geschäftszimmer, in der Studieticketberatung oder auch im Internet als Download (www.asta-bonn.de/formulare.html). Die Anträge können im AStA (Sekretariat und Geschäftszimmer) oder in der Sprechstunde abgegeben werden.

Und übrigens: Wer bis zur Frist noch nicht alle erforderlichen Unterlagen hat, kann, sofern er das Antragsformular fristgerecht eingereicht hat, diese noch vier Wochen lang nachreichen.

Die Sprechstunde ist immer dienstags von 12 bis 14 Uhr im Beratungszimmer des AStA gegenüber vom Cafeleven.

Stefanie Christlieb

Bundesweite Studi-Konferenz in Bonn

AStA der Uni Bonn richtet die 26. Mitgliederversammlung des fzs aus

Der AStA der Universität Bonn richtete dieses Wochenende die 26. Mitgliederversammlung des freien Zusammenschluss von studentInnenschaften (fzs) in der Mensa Nassestr. aus. Der AStA bekräftigt damit, dass die Vernetzung studentischer Interessensvertretung gerade vor den aktuellen hochschulpolitischen Herausforderungen wichtig ist, um studentische Bedürfnisse zu artikulieren und umzusetzen.

An der Mitgliederversammlung nahmen rund 150 Delegierte von Studierendenvertretungen der gesamten Bundesrepublik teil, die vier Tage lang mit Essen, Übernachtungsplätzen, Tagungsräumen usw. versorgt werden mussten. Der AStA nahm diese logistische Höchstleistung gerne auf sich. Tobias Kettner, stellvertretender AStA-Vorsitzender, beschreibt die Motivation dafür folgendermaßen: „Studiengebühren, Stellenstreichungen und die Kürzung der Finanzmittel an den Hochschulen zeigen, dass universitäre Ausbildung zunehmend durch die Gegenüberstellung von Ein- und Ausnahmenseite gemessen wird, anstatt Qualität zum Kriterium zu machen. Die Studierenden, im Gegensatz zu den Abgeordneten, bekommen die Auswirkungen dessen fast täglich zu spüren, wenn sie in Seminaren

auf dem Boden sitzen und pro Sitzung am Fließband Referate hören, die aus Zeitmangel unkommentiert bleiben. Deshalb ist es wichtig, eine bundesweite studentische Interessensvertretung eben auch durch die Organisation einer Mitgliederversammlung zu stärken.“

Bereits in den letzten zwei Jahren hat sich der AStA der Universität Bonn stark in den fzs eingebracht. Als Mitgliedshochschule war der AStA im Ausschuss der StudentInnenschaften, dem höchsten beschlussfassenden Gremium zwischen den Mitgliederversammlungen, vertreten, hat an der Arbeit des fzs partizipiert und unter anderem so dafür gesorgt, dass Studierende in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden.

Als nächstes wird der AStA der Universität Bonn die fzs-Kampagne „Kein Spiel mit Bildung“ unterstützen und vor Ort ausgestalten, die vor dem Hintergrund der Klage einiger Bundesländer gegen die 6. Novelle des Hochschulrahmengesetzes für eine gebührenfreies Studium und den Erhalt der Verfassten Studierendenschaft eintritt.

Heiße Köpfe in Bonn

Delegierte aus dem gesamten Bundesgebiet redeten sich die Köpfe heiß bei Diskussionen um beispielsweise Studienreform, Studiengebüh-

ren, Sozialabbau und die weitere Entwicklung des Dachverbandes. Außerdem wurde ein neuer Vorstand gewählt, der Ausschuss der StudentInnenschaften (AS) sowie zahlreiche Ausschüsse zu den verschiedenen Facetten der bundesweiten und internationalen Hochschulpolitik besetzt. Die zahlreichen HelferInnen und Delegierten aus dem AStA Bonn freuen sich über die positive Resonanz von Seiten der Delegierten. Dabei ist die Organisation der Mitgliederversammlung für den AStA Bonn auch eine politische Frage, denn die bundesweite studentische Interessensvertretung muss unterstützt und gestärkt werden.

Einen ausführlichen Bericht zur Mitgliederversammlung gibt es in der nächsten Basta zu lesen.

*Tobias Kettner (AStA-Vorsitz) & Katja Kluth
(Referat für Hochschulpolitik)*

Studieren im wilden Kurdistan

Bei dem Artikel „Studieren im wilden Kurdistan“, der in der Basta 481 vom 26.10.2004 erschienen ist, wurde versehentlich eine falsche Autorin angegeben. Dieser Text wurde von der Gruppe „StudentInnen des syrischen Kurdistan“ verfasst.

Die Basta-Redaktion

SP-Bericht vom 20. Oktober 2004

Als Nachfolger für Jean-Paul „Jemp“ Müller (LUST), der sein Studium in Berlin fortsetzt, wählte das StudentInnen-Parlament (SP) am Mittwoch, den 20. Oktober Tobias Kettner (ebenfalls LUST) zum neuen stellvertretenden AStA-Vorsitzenden. Er erhielt 28 Stimmen bei 9 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen. Tobi war bisher im Referat für politische Bildung tätig und sitzt seit Januar 2003 für seine Gruppe im SP.

Ebenfalls studienbedingt zurückgetreten sind die AStA-Referentinnen für Öffentlichkeitsarbeit, Vanessa Plate (GHG), und Internationales, Julia Kubny (unorganisiert). An ihrer Stelle wählte das SP Ninja Fischer zur Öffentlichkeitsreferentin und Britta Höllermann zur Referentin für Internationales. Beide sind unorganisiert und arbeiten schon seit einiger Zeit in ihren Referaten mit. Sie wurden mit großer Mehrheit gewählt.

Auch eine Nachwahl zum studentischen Ältestenrat (ÄR) war fällig, nachdem Ulla Steenken aus diesem Schlichtungsgremium der StudentInnenschaft ausgeschieden war. Ulla hatte sich seit 1997 in Fachschaft, SP, AStA, Gremien der Universität und ÄR engagiert. Sie gehörte zuerst dem Alternativen Forum/Streik 97, später den Jusos und am Ende gar keiner politischen Gruppe

mehr an. Von 1998 bis 2000 war sie stellvertretende AStA-Vorsitzende. SP und ÄR dankten Ulla für ihr Engagement. Als neues Mitglied des neunköpfigen Gremiums wählte das SP Saskia Misera. Saskia hat der Fachschaft Jura angehört und arbeitete zur Zeit des Mitte-AStA 2000/2001 im Referat für politische Bildung mit. Sie erhielt 32 Stimmen bei wenigen Enthaltungen. Ihre Amtszeit beträgt drei Jahre.

Gewählt werden sollten die studentischen Mitglieder für den neuen Verwaltungsrat des Studentenwerks. Nach einer Gesetzesänderung ersetzt der neue Verwaltungsrat als Kontrollgremium zum 1. April 2005 den bisherigen Verwaltungsrat und -ausschuss. Dem neuen Rat gehören drei StudentInnen der Uni Bonn und der FH Rhein-Sieg an. Da Unklarheit über das Wahlverfahren bestand, wurde die Wahl vertagt.

Das SP nahm mit großer Mehrheit einige Finanzanträge an. Die Gruppe BIMUN/SINUB, die Verhandlungen internationaler Organisationen simuliert, erhielt für eine UN-Simulationskonferenz 1.500 Euro aus dem Titel für politische Bildung. Eine vierköpfige Delegation des AStA, die im Rahmen des im Sommer geschlossenen Kooperations-Abkommens mit der balti-

schen Staatsakademie nach Kaliningrad reiste, erhält aus dem Topf für internationalen Austausch ihre Reisekosten von ca. 1.200 Euro erstattet. Für Erstsemesterarbeit, Fachtagungen, Bürousausstattung und diverse Arbeitskreise erhielten 14 Fachschaften insgesamt ca. 10.500 Euro aus dem Titel besondere Fachschaftengelder. Anträge der Fachschaften Medizin Klinik und Meteorologie wurden zurückgestellt, weil es dazu noch Fragen gibt.

Das SP erklärte ferner seine Bereitschaft, sich mit bis zu 15.000 Euro an Geräten für die entstehende neue Sporthalle in der Römerstraße zu beteiligen und folgte damit dem Wunsch der Sport-Obleuteversammlung.

Auf Beschluss des SP aus dem Sommersemester waren alle AStA-Referate eingeladen worden, um ein halbes Jahr nach der Wahl des AStA dem SP Bericht zu erstatten. Fast alle waren der Einladung gefolgt. Eine Zusammenfassung findet ihr in der nächsten Basta.

Die Sitzung, die in sehr sachlicher Atmosphäre verlief, dauerte trotz langer Tagesordnung nur zweieinhalb Stunden. Die nächste SP-Sitzung ist am 10. November.

Jan Baumeister (AStA Uni-Bonn)

Geschlechterräume

Erster cheap.art.bonn Kunst Wettbewerb in Zusammenarbeit mit dem Frauenreferat des AstA Bonn und Clio's Akad. Buchhandlung

Wo begegnet uns Geschlecht? Wo trennen Räume den Menschen in Frau und Mann? Örtlich, im Gespräch, im inneren Fühlen und Denken? Aber auch: Wo befinden sich gesellschaftliche Areale der Begegnung? Wo treffen sich Frauen und Männer gleichberechtigt und tauschen vertraute Rollen? Und was ist eigentlich mit Queers? Mit Transgender?

Was bedeutet für dich GESCHLECHTERRAUM?

cheap.art.bonn lädt jede(n) Interessierte(n) dazu ein, sich mit diesen Fragen künstlerisch auseinander zu setzen. Stilungebunden: Male-

rei, Graphik, Notizblockzeichnung, Fotografie, Video, Plastik, Gedicht etc. Alles ist erlaubt. Ausgenommen bleiben Musik, Performance und Prosatexte. Die gelungensten Arbeiten werden im Rahmen der Ausstellung „Geschlechterräume“ präsentiert und von Publikation und Jury prämiert.

Der 1. Preis ist mit einem Förderbetrag von 300,00 Euro dotiert. Der Wettbewerb richtet sich ausdrücklich auch an semi-professionelle und Hobby-Künstler!

Anfragen und Teilnehmerinfos unter: cheapartbonn@gmx.de oder 629 5768

Markus Weber

Zweifel am Studium

Informationen über Möglichkeiten für Studienabbrecher

Unzufrieden mit dem Studium? Du willst abbrechen oder hast bereits abgebrochen? Nach einer Studie von 2002 beendet etwa jeder Vierte Studierende sein Studium ohne Abschluss. Mit diesen Veranstaltungen sollen Betroffenen Wege für eine berufliche Neuorientierung aufgezeigt werden.

Die Veranstaltungen, die jeden ersten Donnerstag im Monat um 14 Uhr in der Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg, Raum 136, stattfinden, werden von Theresia Jansen geleitet.

Keine Scheine, kein Geld

Gericht verneint Unterstützungsanspruch für Bummelstudenten

Dass Bafög bei einer Überschreitung der Regelstudienzeit nicht weiter gezahlt wird, ist für Empfänger alt bekannt. Wer nach vier Semestern im Grundstudium kein Vordiplom oder keine Zwischenprüfung bzw. nach der Regelstudienzeit keine Anmeldung zur Abschlussprüfung vorweisen kann, verliert im Normalfall das Recht auf staatliche Zahlungen. Nun trifft ein Spruch des Oberlandesgerichtes in Hamm (Az.: 11 WF 146/03) auch jene Studierende, die Unterstützung über ihre Eltern beziehen. Im speziellen Fall hatte eine angehende Sozialpädagogin ihre Eltern auf Unterstützung verklagt, als diese nach neun Semestern die Zahlungen eingestellt hatten. Zu diesem Zeitpunkt konnte die Studentin keine Zwischenprüfung und keine aktuellen Prüfungsergebnisse nachweisen, die letzte Klausur lag drei Semester zurück. Denn Studierende, die Unterhalt von ihren Eltern bekommen, müssen ihnen nach dem Gerichtsurteil dafür auf Verlangen Scheine und Prüfungsbelege vorlegen können. Wer ein Studium beginne, sei nämlich auch dazu angehalten, diesem mit Fleiß und Zielstrebigkeit nachzugehen, so das Urteil. Auch Härtefälle, im Fall der Sozialpädagogin ein angeblicher mehrmonatiger Krankenhausaufenthalt, müssten deshalb belegbar und begründbar sein.

Dass Studierende prinzipiell ein Anrecht auf Unterstützung haben, ist übrigens häufig unbekannt. Hier gilt die Faustformel, dass Eltern mindestens die Summe aufzubringen haben, die der Differenz aus persönlicher Bafögzahlung und dem Förderungshöchstsatz (bis zu 585 Euro) entspricht. Erhalten Studierende also gar kein Bafög, so müssen die Eltern mit einer entsprechenden Ersatzsumme einstehen. Tun sie das nicht, kann die Unterstützung eingeklagt werden. Hilfe und Beratung hierzu bieten sowohl die Bafög- als auch die Rechtsberatung des AstA Bonn.

Philipp Eckard (Öffentlichkeitsreferat)

AstA-Laden



Nasse-Mensa
im ersten OG
tgl. 12:00 - 14:00; fr. bis 13:45

Poppelsdorf
im Foyer der Pappmessa
täglich 11:45 - 13:45

laden@asta.uni-bonn.de

◀ Schreibwaren und mehr!

Semesteranfangs-Angebote

Bleistifte natur	12St	€ 0,20
Druckbleistift Schneider		€ 2,00
Haftnotizen neon		€ 0,35
Haftnotizen 25er		€ 1,20
Heftstreifen 25er		€ 0,60
Kollegeblock A4 recycl. 80 Blatt	5St	€ 0,95
Kollegeblock A4 weiß 80 Blatt	5St	€ 4,50
Lamy Tintenpatronen (Päckchen)		€ 1,00
Ordner Pappe (marmoriert)	5St	€ 4,70
Ordner Pappe (marmoriert)		€ 1,20
Ordner Pappe (marmoriert)	5St	€ 5,70
Prospekthüllen (genarbt) 100er		€ 2,20
Register aus Farbkarton 12er		€ 1,25
Register aus Farbkarton 6er		€ 0,65
Schnellhefter (Karton)	10St	€ 0,20
Schnellhefter (Karton)		€ 1,50
Schutzhülle für Studiausweis		€ 0,35
Stabilo Point	4St	€ 0,35
Stabilo Point	5St	€ 1,60
Stabilo Point	10St	€ 3,00
Textmarker (Stabilo Boss/Swing)		€ 0,70
Trennstreifen Pappe 100er		€ 1,40
Tintenroller Pilot		€ 1,70

Änderungen vorbehalten.

11. Oktober - 5. November

Qualität zum Selbstkostenpreis - Unser Team freut sich auf euch!

Vi.S.d.P. Ina v. Schüchting, Nüssestr. 11, 53113 Bonn

Workshops & Veranstaltungen

Ist ein Studium nicht genug?

Workshop „Zusatzqualifikationen“ für Geisteswissenschaftler der ZSB

Die Zentrale Studienberatung (ZSB) führt ab 8. November 2004 einen Workshop zum Thema Zusatzqualifikationen für Geisteswissenschaftler durch.

Haben Sie Angst, Ihr Studium läuft in die Leere, da Sie nur für die Wissenschaft lernen? Können Sie nicht abschätzen, wie viel und was an Extras einen Studienabschluss für den Arbeitsmarkt attraktiv macht? Wissen Sie nicht, wie Sie an einen Praktikumsplatz oder an Zusatzqualifikationen herankommen sollen?

Die hier angebotene Veranstaltung richtet sich an Studierende geisteswissenschaftlicher Fächer im ersten bis fünften Semester, die mit ihrer Berufsplanung ganz am Anfang stehen.

Einerseits erhalten die Teilnehmer konkrete praktische Tipps, andererseits sollen sie lernen, aktiv Strategien zur Berufsvorbereitung zu entwickeln und Berührungspunkte mit der Berufspraxis abzubauen.

Folgende Seminarthemen sind vorgesehen:

- Diskussion beruflicher Zielvorstellungen
- Begriffsklärung: fachliche Qualifikation, soft skills, Zusatzqualifikation, Weiterbildung
- das persönliche Profil: die Teilnehmer werden zu einer Bestandsaufnahme angeleitet: Was kann ich jetzt schon, was zeichnet mich aus? Was möchte ich mir zusätzlich aneignen?
- konkrete Tipps zu Anlaufstellen und Recherchemöglichkeiten (Praktikumsbörsen im Internet, Weiterbildungsmöglichkeiten et cetera); die Teilnehmer sind aufgefordert, diese Recherchemöglichkeiten anzuwenden und kritisch zu bewerten.

Es werden vier Sitzungen zu je ca. zwei Zeitstunden am 8., 15., 22. und 29. November (jeweils montags ab 14 Uhr) stattfinden.

Aufgrund der beschränkten Teilnehmerzahl ist eine telefonische Voranmeldung unter 73-5787 oder 73-7080 erforderlich. Der Workshop kostet 15 Euro.

Veranstaltungen zu Berufsmöglichkeiten & Bewerbungsstrategien

Germanwings – Als PR-Manager Europe bei einer Airline

Ein Unternehmen und seine Leistungen bei den Kaufinteressenten und in der Öffentlichkeit optimal ins rechte Licht zu rücken, ist eine anspruchsvolle und immer wichtiger werdende Aufgabe für kreative Kommunikationstalente aus den unterschiedlichsten Studiengängen.

Der Referent schaffte den Sprung aus dem Studium direkt in eine junge, expandierende Fluggesellschaft. Vorgestellt werden die Arbeit und das Anforderungsprofil als PR-Manager.

Termin: Dienstag, 2. November
20–21.30 Uhr

Ort: Universität Bonn,
Hauptgebäude, Hörsaal III

Information: Theresia Jansen, Tel. 924-1213

Anmeldung: nicht erforderlich

Karrierestrategien für Wissenschaftlerinnen in Forschung und Lehre

Frauen sind in wissenschaftlichen Laufbahnen und in Professurpositionen nach wie vor unterrepräsentiert, besonders stark in technischen Fachrichtungen. Dies gilt für alle Hochschultypen.

Die Veranstaltung gibt Studentinnen und Absolventinnen einen Überblick über die Wege zu einer (möglichen) Professur sowie über entsprechende Förderprogramme.

Termin: Dienstag, 9. November
20–21.30 Uhr

Ort: Universität Bonn
Hauptgebäude, Hörsaal III

Information: Theresia Jansen, Tel. 924-1231

Anmeldung: nicht erforderlich

PR in eigener Sache

Neben fachlicher Kompetenz kommt es heute darauf an, persönlich zu überzeugen. Gerade im Arbeitsleben wird es immer wichtiger, sicher aufzutreten, sich selbst und seine Gedanken überzeugend darzustellen. Eine authentische Selbstdarstellung ist ein wichtiges Mittel, um ein Gefühl für den eigenen Wert zu bekommen. Persönlichkeit zeigt sich im Auftreten. Hier fallen wesentliche Vorentscheidungen über Erfolg oder Misserfolg.

Die Teilnehmer analysieren ihre bisherige fachliche und persönliche Ausgangsbasis, erkennen eigene Stärken, lernen, das eigene Profil herauszuarbeiten, sensibilisieren sich für Körpersprache, lernen sich besser kennen und akzeptieren.

Methoden: konsequentes Einzelcoaching, Gruppenfeedback, Video-Reflexion

Termine: Dienstag, 9. November,
10–17 Uhr

Ort: Agentur für Arbeit Bonn,
Villemombler Str. 101,
Raum 601

Information: Theresia Jansen, Tel. 0228-924-1231

Anmeldung: unbedingt erforderlich

Wirkungsvoll telefonieren

Der gezielte Einsatz des Telefons im Bewerbungsprozess wird geübt. Wer dabei mehr Erfolg haben möchte, lernt in diesem Seminar, wie man diese Hürde der Kontaktaufnahme mit dem potentiellen Arbeitgeber nimmt, seine Ziele erreicht und selbst schwierige Situationen meistert.

Termin: Mittwoch, 10. November,
10–17 Uhr

Ort: Agentur für Arbeit Bonn,
Villemombler Str. 101,
Raum 601

Information: Theresia Jansen, Tel. 0228-924-1231

Anmeldung: unbedingt erforderlich

ST

Die Beratungsstelle mit 

ASTA Uni Bonn

Studierenden Unterstützung

Nassestraße 11
53113 Bonn
Tel 0228/ 73-70 43

Nassemensa
1. Etage, Zimmer 15
stu@asta-bonn.de
Fax 0228/ 26 22 10

CaSeBo-Workshops

Zeit- und Selbstmanagement

Viele Leute beklagen sich über Zeitmangel, Stress und Überforderung. Ein bewusster Umgang mit der eigenen Zeit beeinflusst dagegen positiv unsere Leistungsfähigkeit und kann gleichzeitig den täglichen Stress reduzieren und vermeiden. Dies ist wichtig, um insbesondere den Spagat zwischen Beruf und Privatleben für sich persönlich optimal organisieren zu können. In diesem Seminar mit Jörg Frehmann (www.jf-training.de) werden wir uns mit folgenden Themenschwerpunkten beschäftigen:

- Zielfindung und -formulierung
- Zeitplanung
- Entscheidungen treffen und Prioritäten setzen (können)
- Umsetzen: Effektiv und effizient handeln
- Delegieren
- Umgang mit Zeitfressern

Datum: 11.11.2004
Dauer: 10–17 Uhr
Ort: Carls Bistro, Raum 3,
 Nassestr. 15
Kosten: 25 Euro

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kaum eine Institution kann es sich leisten, auf eine gezielte Kommunikation mit der Öffentlichkeit zu verzichten. Egal ob Privatwirtschaft, politische Organisation oder soziale Einrichtung: Kommunikation/Medienarbeit/Öffentlichkeitsarbeit sind wichtige Werkzeuge, um Ziele und Botschaften zu verbreiten. Spezialfälle sind außerdem Krisenkommunikation, Fundraising, Interviews vor Mikrofon oder Kamera. Die Grundbegriffe der Pressarbeit stellen für praktisch alle Hochschulabsolventen wichtiges Know-how für ihr späteres Berufsleben dar.

Wie kann ich die Medien gezielt über meine Aktivitäten informieren? Wie schreibt man eine Pressemitteilung? Auf welche Fußangeln muss ich achten – im Interview, bei Fotos, bei der Ansprache von Medienvertretern/-innen? Am Ende des Seminars haben die Teilnehmenden eine Pressemitteilung verfasst und eine Interviewsituation simuliert. Die Teilnehmer des Seminars lernen dabei von der Referentin isBritta Contzen (www.britta-contzen.de):

- Welche Instrumente in der Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung stehen
- Grundregeln der Presse- und Medienarbeit
- eine Pressemitteilung zu schreiben
- einfach, klar und bildreich vor Kamera/ Mikrofon zu sprechen

Datum: 13. und 14.11.2004
Dauer: 9–17 Uhr
Ort: ESG Bonn, Venusbergweg 4
Kosten: 35 Euro

Rhetorikseminare (Basis und Aufbau)

Die Teilnehmer lernen die Grundregeln für den Aufbau und die Gestaltung von Reden kennen, um diese dann in Präsentationen und Vorträgen anzuwenden und zu trainieren. In fortgeschrittenen Seminaren ist es dann das Ziel, die Kompetenz der Teilnehmer zu erhöhen, an den unterschiedlichsten Gesprächsformen und -situationen (Gesprächsführung, Diskussionen leiten und moderieren) konstruktiv teilzunehmen.

Referenten sind Herr Stefan Keller und Frau Natascha Blotzki (beide Institut für Kommunikationsforschung und Phonetik, Uni Bonn).

Ort: Alle Seminare finden im Institut für Kommunikationsforschung und Phonetik, Raum 017, Poppelsdorfer Allee 47 statt.
Thema: Rhetorikseminar (Basis)
Datum: 29./30.11.2004
Uhrzeit: 1. Tag von 15–20 Uhr, 2. Tag von 9 Uhr bis n.V.
Kosten: 25 Euro

Anmeldungen für die Seminare „Zeit- und Selbstmanagement“, „Rhetorik“ und „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ nimmt montags bis donnerstags 12–14 Uhr und freitags 12–13.45 Uhr und 15–17 Uhr das Öffentlichkeitsreferat in Zimmer 8 des AStA, Nassestr. 11, 1. Stock, entgegen. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich online unter www.casebo.de anzumelden.

Business Talks

Arbeiten als Finanzberater

Welche Qualifikationen benötigen Finanzberater? Welche Chancen gibt es für Uni-Absolventen in diesem Markt? Und was ist ein Finanzberater eigentlich? Antworten hierzu gibt Herr van Kruijsen in diesem Vortrag. Ab 18 Uhr in Hörsaal XVII (Uni-Hauptgebäude, Englisch Seminar).

14 Wege in die Zukunft

Perpektiven für Studienabbrecher

Fast ein Drittel aller Studierender beendet das Studium nicht und ob nun wegen Überforderung oder enttäuschten Erwartungen: Irgendwie muss es nach dem Abbruch ja weitergehen. Frau Janssen von der Arbeitsagentur Bonn stellt hierzu 14 Wege in eine erfolgreiche Zukunft vor. Um 18 Uhr in Hörsaal XVII (Uni-Hauptgebäude, Englisch Seminar).



Workshops des Hochschulrechenzentrums

Das HRZ bietet fachübergreifende IT-Lehrveranstaltungen für Universitätsangehörige an. Um einschätzen zu können, ob die ausgewählte Veranstaltung ihren Kenntnissen/Erwartungen entspricht, nutzen Sie bitte das Informationsangebot über den WWW-Server <http://www.hrz.uni-bonn.de/ausb>. Hier wird beschrieben, an welche Benutzer sich die Veranstaltungen wenden und welche Inhalte geschult werden. Alternativ erhalten Sie Informationen in der Benutzerverwaltung (Dispatch) (Tel: 73-3189 oder 73-3435) und in der zentralen DV-Beratung (Tel: 73-2751).

Die Veranstaltungen finden, wenn nichts anderes angegeben ist, im Seminarraum 101 des HRZ, Wegelestr. 6, 1. Etage, statt. Wegen anstehender Umbauarbeiten können die Räume variieren. Entsprechende Aushänge weisen bei Bedarf darauf hin.

Es ist eine persönliche Anmeldung erforderlich. Der Beginn der Anmeldefrist ist bei den einzelnen Veranstaltungen aufgeführt.

Anmeldung jeweils ab 8 Uhr in der Benutzerverwaltung (Dispatch) des RHRZ (Wegelestr. 6, Erdgeschoss) unter Vorlage des Studentenausweises (in Verbindung mit einem Lichtbildausweis).

Kurse in den kommenden Wochen

0139 Statistik für SPSS-Grundlagen. Keine Anmeldung erforderlich. Kurs mit M. Warnken, kein Vorwissen erforderlich. Inhalt: Erläuterung statistischer Begriffe, die im „SPSS-Grundlagen“-Kurs gebraucht werden. Termin: 8. November, 9–12 Uhr.

0140 SPSS-Grundlagen. Kursleitung: M. Warnken. Als Vorwissen werden Kenntnisse aus den Kursen „Statistik für SPSS-Grundlagen“ und „MS Windows I“ erwartet.

Inhalt: Erstellen und Bearbeiten einer SPSS-Datei, Ausgabe von Tabellen und Grafiken, Einführung in statistische Analysen mit SPSS. Termin: 9.–12. November, 9–12 Uhr, Anmeldung ab 27. Oktober 2004.

Stellenausschreibung Lesung und Konzert mit Esther Bejarano

Verstärkung für Career Service

Du kannst organisieren? Du hast Interesse an den Themen „Career Service“ und „Berufsvorbereitung“? Du bist kreativ, offen und hast ein gutes Auftreten? Dann bist du vielleicht die perfekte Ergänzung für unser Team!

Der Career Service Bonn ist seit zwei Jahren an unserer Uni aktiv und versucht seitdem, ein Netzwerk zwischen Studierenden, Universität und Unternehmen aufzubauen, das Bonner Absolventen beim Berufseinstieg unterstützen und Studierende besser auf ihre späteren Jobs vorbereiten soll. Dabei organisieren wir Vorträge und Seminare, bauen Kontakte zu Arbeitgebern auf und vertreten die Interessen der Studis bei Unternehmenskooperationen der Universität.

Für die Organisation von Vortragsreihen, die Akquise und Betreuung von Partnern und Werbeträgern, die Kontaktpflege zu relevanten Stellen innerhalb der Universität und für referatsinterne Aufgaben und Anwesenheitsdienste suchen wir ab sofort Verstärkung.

Als Qualifikationen solltest du lediglich die Fähigkeit zu eigenständigem Arbeiten, ein gepflegtes und sicheres Auftreten und wirtschaftliches Denken mitbringen (und außerdem rund fünf Stunden Zeit pro Woche). Optimal wären außerdem erste Erfahrungen in der Kontaktaufnahme mit Unternehmen und in der Organisation von Veranstaltungen.

Im Gegenzug bieten wir eine spannende Tätigkeit in einem motivierten Team, die Möglichkeit, direkte Einblicke in die Wirtschaft zu bekommen, interessante Kontakte, Ansprechpartner und Projekte und eine Aufwandsentschädigung.

Weitere Informationen zum Career Service findet ihr unter www.casebo.de. Schriftliche Bewerbungen nimmt das Öffentlichkeitsreferat des AStA Bonn (gerne auch per E-Mail unter info@casebo.de) entgegen. Wir würden uns freuen, von dir zu hören: AStA Bonn, CaSeBo, Nassestraße 11, 53113 Bonn.

Esther Bejarano, Tochter einer jüdischen Familie aus Saarbrücken, überlebte das Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau, weil es ihr gelang, als Akkordeonspielerin dem „Mädchenorchester von Auschwitz“ zugeordnet zu werden. Ihre Eltern und ihre Schwester Ruth wurden Opfer des Holocaust. Esther hat Auschwitz, Ravensbrück, und den Todesmarsch überlebt. Nach ihrer Befreiung nach Palästina ausgewandert, kehrte sie 1960 nach Deutschland zurück, in ihre Heimat und die Heimat der Mörder ihrer Familie. Als die NPD 1978 einen Info-Tisch vor ihrem Laden, einer Boutique in Hamburg, aufbaut, bricht sie das Schweigen. Sie beginnt von ihrem Schicksal zu erzählen. Sie singt für die Lebenden von den Toten. Solange die Erinnerung lebt, werden die Menschen die dem rassistischen Vernichtungswahn der Nazis zum Opfer fielen nicht vergessen.

Esther Bejarano wird am Freitag, den 5. November im Kult41 aus ihrer Biographie lesen. Mit ihrer Band *Coincidence* gibt sie tags darauf ein Konzert in der *Harmonie* in Endenich. Zusammen mit ihrer Tochter Edna singt sie in verschiedensten Sprachen: Jiddisch, Hebräisch, Spanisch, Griechisch, Türkisch, Englisch, Deutsch etc. Die Inhalte der jiddischen Lieder aus den Ghettos, dem Widerstand und der Diaspora bilden einen besonderen Schwerpunkt in ihrem Programm.

„Wir leben trotzdem!“ Lesung mit Esther Bejarano am 5. November, 20 Uhr im Kult41 (Hochstadenring 41).

Coincidence. Lieder fars leben – Lieder für das Leben. Konzert am Samstag, den 6. November in der *Harmonie* (Bonn-Endenich).

Beginn 20.30 Uhr. Eintritt 12 Euro im Vorverkauf, 13 Euro Abendkasse. Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen, im Buchladen LeSabot (Breite Str. 76) und im Antiquariat Walter Markov (Breite Str. 52)

Das Kulturreferat unterstützt diese Veranstaltung der Antifa Bonn/Rhein-Sieg im Rahmen unserer Reihe *Under Pressure*.

Andie Haller (Kulturreferat)



Under Pressure

Weitere Veranstaltungen der Lesereihe

Freitag, 5. November: „Wir leben trotzdem!“ Lesung mit Esther Bejarano im KULT41, Hochstadenring 41 (an der Viktoriabrücke).

Samstag, 6. November: Konzert „Lieder fars Leben“ mit Ester Bejarano in der *Harmonie* (Endenich).

Mittwoch, 24. November: Lesung mit China Keitetsi im Lesesaal der Nassemensa.

Dienstag, 30. November: Lesung mit Claudia Anthony im Lesesaal der Nassemensa.



Essensschlacht in der Nasse-Mensa?

Weitere Zeugen gesucht

Wer hat beobachtet, wie am Freitag, den 16. April 2004, eine blonde Frau aufsprang, das Essenstablett hochriss, um es auf einen mit ihr kurz sprechenden, stehenden Mensagast zu werfen. Ihr fiel jedoch jemand in den Arm und das mehrere Schritte zurückgetretene Ziel entfernte sich. Der Vorfall dauerte zwar nur Sekunden, die gesamte Umgebung hatte es jedoch verwundert staunend registriert. Es müsste daher weitere als die Zeugen geben, die sich bisher gemeldet haben. Der Vorfall ereignete sich in der Nasse-Mensa, zweite Etage, unterhalb des Podestes. Weitere Zeugen werden gebeten, sich telefonisch unter 0228- 220120 oder per E-Mail an basta@asta.uni-bonn.de zu melden.

Leserbrief

Leserbrief von Frederika Tsai zu dem Artikel „Bildung muss finanzierbar sein“ von Thomas Möws aus der Basta 481 vom 26. Oktober 2004

Ich bin froh, dass der AStA auch auf das Studiengebührenproblem bei den außereuropäischen Studierenden aufmerksam macht. Als eine von ihnen möchte ich noch mehr dazu sagen.

Im Vergleich zu der Frage, ob die Studiengebühren existieren sollten, möchte ich mich eher auf eine andere Frage, warum die außereuropäischen Studierenden mit einem Hochschulabschluss ihres Heimatlandes die Studiengebühr bezahlen müssen, konzentrieren.

Als ich mich entschieden habe, in Deutschland zu studieren, haben zahlreiche Leute mich davor gewarnt. Denn das taiwanische Hochschulsystem orientiert sich an dem US-Modell und gemäß der Erfahrungen vieler taiwanischen Studierender in Deutschland wird mein Hochschulabschluss wahrscheinlich nur teilweise anerkannt oder sogar nur als Hochschulzugangsberechtigung betrachtet. Aber ohne einen Abschluss nach Deutschland zu fliegen bedeutete für mich ein hohes Risiko, weil ich damals nicht wusste, ob ich die deutsche Sprache meistern würde und damit mein Studium in Deutschland absolvieren könnte. Deswegen habe ich mein Studium in Taiwan komplett abgeschlossen. Für meinen Bachelor of Arts habe ich zehn Semester gebraucht, innerhalb dieses Prozesses habe ich mehr als 200

Creditpoints absolviert. Dank der Bonner Professoren ist mein Studium zum großen Teil anerkannt worden. Trotzdem ist das Studium in Deutschland schwer, denn die Verbesserung meines Deutsch ist immerhin eine Herausforderung. Bevor das Studienkonto eingeführt wird, bin ich bereits eingeschrieben, daher brauche ich keine Sorgen um die Studiengebühr zu haben.*

Aber nicht jeder hat das Glück. Ich höre immer wieder, dass jemand einen Bachelor aus seiner Heimat hat, trotzdem darf er (oder sie) nur ab ersten bzw. zweiten Semester studieren. Aufgrund der unperfekten Deutschkenntnisse werden die Fachkenntnisse auch unterschätzt. Der deutsche Hochschulabschluss ist nicht einfach zu erwerben. Meiner Meinung nach kann ein Abschluss aus der Heimat einerseits eine Vorbereitung eines Auslandsstudiums, andererseits eine Vermeidung dieses hohen Risikos bedeuten.

Die Pflicht der 650 Euro sagt jedoch uns, dass wir früher nach Deutschland kommen sollten, am besten direkt nach dem Abschluss des Senior High School. Aufgrund des fehlenden Abiturs müssten wir das Studienkolleg besuchen. Mit dem Zeugnis der Feststellungsprüfung würden wir uns um einen Studienplatz bewerben. Dann würden wir wie andere deutsche KommilitonInnen ab dem ersten Semester studieren. Ein zweit-

rangiger Zeitpunkt ist nach dem ersten bzw. zweiten Studienjahr in der Heimat. Dann würden wir wahrscheinlich auch wie deutsche KommilitonInnen ab dem ersten Semester studieren. Wenn man nicht nach diesem Modell vorgeht, wird man durch die Finanzierung der 650 Euro „bestraft“. Die Hochschulen außerhalb Europas werden dadurch unterschätzt. In unserem Zeitalter scheint mir dies schwer begreiflich.

Außerdem kann ich einen Punkt bisher nicht verstehen. Der Hochschulabschluss aus der Heimat wird durch die dortige Regierung, die Studiengebühr, das Stipendium usw. unterstützt. Mit anderen Worten, das Studium kostet der deutschen Regierung keinen Cent. Warum werden wir bei dem Problem Studiengebühren wie die KommilitonInnen, die in der EU einen Hochschulabschluss erworben haben, behandelt?

Ich begrüße zwar die Einführung des BA/MA, denn sie lässt wahrscheinlich unseren Bachelorabschluss in Deutschland verständlicher werden. Aber ich fürchte gleichzeitig, dass die Universitätsverwaltung immer noch auf die alte Weise arbeiten wird. Mein Vorschlag: Wenn man international anerkannt werden möchte, muss man zunächst international denken.

**Ann. d. Red.: Die Einschreibung vor der Einführung der Studienkonten am 1. April 2004 befreit nicht von der Zahlung der Studiengebühren!*

Für euch im AStA

- AStA-Laden Nassestr., Zi. 1** (73-90 88): Ina v. Schlichting, Andrea Memmesheimer, Joseph Bayiha, Nina Nafé, Alexander Andruschenko, Daphne Fritz
- AStA-Laden Pop-Mensa** (73-70 16): Djouldé Sow, Kristina Elsner, Anne Gollasch, Heidrun Kraus, Lars Maischein
- Geschäftsführung, Zi. 7** (73-70 36): Jan Baumeister, Simone Kaldeborn
- Sekretariat, Zi. 5** (73-70 30): Karima Badr
- AusländerInnen, Zi. 14** (73-70 40): Chryso Djoufack, Özlem Saylan Yerlikaya, Shabnam Fakhria, Magdalena Gruszka, Bahriye Yüceekin, Terence Okafor
- B.O.C.K.S., Beratungszimmer** .. (73-58 74): Silke Roselieb, Silvia Schäffer
- Fachschaften, Zi. 4** (73-70 32): Paul Pedde, Bryan Verheyden, Christian Wienecke, Roman Wimmers, David Müller
- Finanzen, Zi. 13** (73-70 38): Anna Schumacher (Kassenverwaltung Joachim Hopf, Bernd Beißel)
- Frauen, Zi. 12** (73-70 31): Magda Krakoviak, Dana Schomers, Anna Striethorst, Annika Schank, Tanja Witzel, Natalie Rduch, Daniela Wloczek
- Hochschulpolitik, Zi. 6** (73-70 33): Katja Kluth, Bartosz Bzowski, Florian Conrad, Magnus Engenhorst, Lina Franken, Constantin Klier, Stefan Kühnen
- Internationales, Zi. 6** (73-96 42): Britta Höllermann, Martin Winkels, Stefan Wahlen
- Politische Bildung, Zi. 10** (73-70 42): Tobias Dresbach, Miriam Wagner, Jenni Ponsens, Stefanie Christlieb
- Kultur, Zi. 8** (73-70 39): Claudia Zehl, Andie Haller, Cathi Nieling
- Öffentlichkeit, Zi. 8** (73-96 45): Ninja Fischer, Nina Olek, Vanessa Plate, Oliver Klee, Anton Malkin, Philipp Eckardt
- Ökologie, Zi. 6** (73-70 34): Uli Mandelartz, Susanne Jordon, Christina Wagner, Andy Bindl, Lena Lurse, Julia Schönmann, Iris Kiefer
- Schwule, Zi. 11** (73-70 41): Dave Pador, Simon Kranz, Tim Osadnik, Volker Neunz, Christoph Albrecht, Michael Facius, Ansgar Skoda, Holger Fiedler, Günther von Schenk, Herald Hettich
- Soziales, Zi. 15** (73-70 43): Monika Hesseling, Zoe Heuschkel, Katharina Schumann, Lena Jung, Julia Simon
- Sport, Zi. 9** (73-70 45): Sonja Henrich, Jomy Attumalil
- Studierenden-**
- Unterstützung*, Zi. 15** (73-70 43): Cathrin Nieling, Dirk Kratz
- Vorsitz, Zi. 2** (73-70 37): Thomas Möws, Felix Kalkum, Tobias Kettner

* Ehemals: Anlaufstelle für Studienschwierigkeiten

Termine

Mittwoch, 3. November

Anmeldebeginn für IT-Lehrveranstaltungen im Hochschulrechenzentrum

Ab 8 Uhr kann man sich für den Kurs „Access-Grundlagen“ (15.11.–19.11.) im InfoPunkt des HRZ, Wegele-Str. 6 Raum 001 anmelden. VA: HRZ.

Infotreffen Englisch-Grundkurs

Für alle, die nicht die Möglichkeit hatten, Englisch-sprachkenntnisse zu erwerben. Der Kurs soll angeboten werden, um Grundlagen zu erarbeiten und durch sprachpraktische Übungen einen Fachwortschatz aufzubauen. Um 18.30 Uhr im Carl-Duisberg-Zimmer der Nassemensa (1. Stock). VA: AusländerInnen-Referat & Otto-Benecke-Stiftung.

An Geld und Wohnung kommen, Leute kennen lernen und Dating

Vorlesung für Studienanfänger. Um 20 Uhr c.t. in Hörsaal VIII im Uni-Hauptgebäude. Referent ist Oliver Klee (www.oliverklee.de). Eintritt ist frei. VA: B.O.C.K.S.

The False Poets

Die Bonner Band spielt um 21 Uhr in der Cusanus-bar (Endenich, Hainstr. 52).

Donnerstag, 4. November

Antifaschistischer Stadtrundgang

Bei diesem Stadtrundgang werden verschiedene Orte in Bonn besucht, die mit der Reichsprogromnacht in Verbindung standen. Treffpunkt ist das Mahnmal für die Opfer des NS-Regimes am Kaiserplatz um 18 Uhr. VA: LUST und Antifa Bonn-Rhein/Sieg.

AIESEC-Informationsveranstaltung

Um 19 Uhr, Lesesaal/Mensa Nassestrasse (EG, bitte Schilder beachten). VA: AIESEC.

Freitag, 5. November

Lust auf ein Auslandspraktikum?

IAESTE-Informationsveranstaltung um 18 Uhr, Raum 116, AVZ I, Endenicher Allee 11–13 (bitte Schilder

beachten). Die „International Association for the Exchange of Students for Technical Experience“ vermittelt Praktika an Studierende der Ingenieurs-, Natur- und Geowissenschaften sowie der Land- und Forstwirtschaft nach Abschluss des Grundstudiums. Weitere Informationen unter www.iaeste.uni-bonn.de. VA: IAESTE.

Wir leben trotzdem!

Lesung mit Esther Bejarano und Birgit Gärtner. Vom Mädchenorchester in Auschwitz zur Künstlerin für den Frieden. Um 20 Uhr im Kult 41, Hochstadtenring 41. VA: u.a. Kulturreferat.

Samstag, 6. November

Lider fars Leben – Lieder fürs Leben

Konzert mit Esther und Edna Bejarano und der Gruppe Coincidence. In der Harmonie, Endenich. 12 Euro VVK, 13 Euro AK. VA: u.a. Kulturreferat.

Montag, 8. November

Arbeiten als Finanzberater

Welche Qualifikationen benötigen Finanzberater? Welche Chancen gibt es für Uni-Absolventen in diesem Markt? Und was ist ein Finanzberater eigentlich? Antworten hierzu gibt Herr van Kruijsen in diesem Vortrag. Ab 18 Uhr in Hörsaal XVII (Uni-Hauptgebäude, Englisch Seminar). VA: CaSeBo.

LUST-Themenplenum: Land and Freedom

Film über den spanischen Bürgerkrieg. Um 20 Uhr im Südbahnhof (Kneipe in der Südstadt, kein Bahnhof; Ermekeilstr. 32). Eintritt frei. VA: LUST.

Dienstag, 9. November

Disputatio: Menschenwürde – Unantastbar?

Es disputieren Prof. Dr. Matthias Herdegen, Institut für öffentliches Recht der Uni Bonn und Prof. Dr. Wolfram Höfling, Institut für Staatsrecht der Universität Köln. Es geht um die Grundrechtsartikel 1 und seine Bedeutung für Gesetzgebung und Zusammenleben in einer pluralen Gesellschaft. Beginn um 20 Uhr im Newmanhaus der KHG, Adenauerallee 63. VA: KHG.

Mittwoch, 10. November

Anmeldebeginn für IT-Lehrveranstaltungen im Hochschulrechenzentrum

Ab 8 Uhr die Anmeldung für den Kurs „Erstellen von wissenschaftlichen Arbeiten mit Word“ (22.–26.11.) und „Veröffentlichen im WWW: Wie erstelle ich eine eigene Homepage“ (22.–24.11.) im InfoPunkt des HRZ, Wegele-Str. 6 Raum 001. VA: HRZ.

Referate halten und den Computer bändigen

Vorlesung für Studienanfänger. Um 20 Uhr c.t. in Hörsaal VIII im Uni-Hauptgebäude. Referent ist Oliver Klee (www.oliverklee.de). Eintritt ist frei. VA: B.O.C.K.S.

Freitag, 12. November

Don't tell Mom

Die große Fete des Schwulenreferats. Ab 22.30 Uhr in der Klangstation, im Bahnhofsgebäude in Bad Godesberg. VA: Schwulenreferats.

Montag, 15. November

14 Wege in die Zukunft – Perspektiven für Studienabbrecher

Fast ein Drittel aller Studierender beendet das Studium nicht und ob nun wegen Überforderung oder enttäuschten Erwartungen: Irgendwie muss es nach dem Abbruch ja weitergehen. Frau Janssen von der Arbeitsagentur Bonn stellt hierzu 14 Wege in eine erfolgreiche Zukunft vor. Um 18 Uhr in Hörsaal XVII (Uni-Hauptgebäude, Englisch Seminar). VA: CaSeBo.

Vortrag des Afrika-Forums der Katholisch-Theologischen Fakultät

Deutschlands koloniale Vergangenheit und ihre Gegenwart in Afrika und Deutschland. Ein Vortrag von Prof. Dr. Marianne Bechhaus-Gerst (Afrikanistik, Uni Köln) und Diskussion. Uni-Hauptgebäude, Hörsaal V. Eintritt frei. VA: Afrika-Forum an der KTF.

Beratungen im AStA

Im Beratungszimmer des AStAs, gegenüber des Cafeleven

Montag	9.00–11.00 Uhr	Studieren mit Kind
Montag	12.00–13.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Montag	17.00–19.00 Uhr	Studiengebühren-Beratung
Dienstag	10.00–12.00 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S.)
Dienstag	12.00–14.00 Uhr	Semesterticket-Ausschuss des SP (Erstattung des Beitrages)
Dienstag	14.00–16.00 Uhr	Studiengebühren-Beratung
Mittwoch	10.00–13.00 Uhr	Rechtsberatung
Mittwoch	13.30–16.30 Uhr	BAföG-Beratung
Donnerstag	10.00–13.00 Uhr	BAföG-Beratung
Donnerstag	13.30–16.30 Uhr	Rechtsberatung
Freitag	10.00–11.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Freitag	12.00–14.00 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S.)

Weitere Beratungen finden in den Räumen des AStA, Treppenhaus I, 1. Etage, statt:

Ausländer-Beratung, Zi. 14	Mo–Do	12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Auslandsstudien-Beratung, Zi. 6	Mo	12–14 Uhr, Di 13–15 Uhr & Fr 11–13 Uhr
Computer-Beratung, Zi. 10	Di, Do	12–14 Uhr
Frauenberatung, Zi. 12	Mo	14–15 Uhr & Fr 15–16 Uhr
Coming-Out Beratung, Zi. 12	Fr	15–16 Uhr
Schwulen-Beratung „Tell Mom“, Zi. 11	Mo	11–12 Uhr
Semesterticket-Beauftragter, Zi. 6	Mi	12–14 Uhr
Sozialberatung *, Zi. 15	Mo–Do	12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Sportberatung, Zi. 9	Mo–Do	12–14 Uhr
Studierenden-Unterstützung/Studien-schwierigkeiten, Zi. 15	Di	14.30–16.30 Uhr & Do 10–12 Uhr

* Beglaubigungen nur 12–13 Uhr

Impressum

Redaktion:

Ninja Fischer & Nina Olek (V.i.S.d.P.)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Donnerstag, 4. November 2004, 18 Uhr.

Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn
Auflage: 3.000

Die Redaktion behält sich Abdruck und Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt:

E-Mail: basta@asta.uni-bonn.de
<http://www.asta-bonn.de/basta.html>
AStA der Universität Bonn
Nassestr. 11, 53113 Bonn